

„Die Haasners“: Mit Spenden im Doppelpack dabei!

Wendesser freuen sich sehr auf das HospizZentrum



Ulrike Jürgens (rechts) erläutert den Gästen Einzelheiten zur Planung des HospizZentrums. Sigrid und Max Haasner können es kaum abwarten, das ihnen gut bekannte Gutshaus nach dem Umbau gründlich in Augenschein zu nehmen. Foto: Hospizverein

Wolfenbüttel. Es gibt Menschen, die mit „ihrem“ Ort oder Ortsteil fest und innig verbunden sind. In Wendessen gehören „die Haasners“ dazu. Max Haasner, 1938 in Schlesien geboren, hat nach wechselnden Stationen hier schon lange seine neue Heimat gefunden. Seine Frau Sigrid ist sogar regelrecht tief verwurzelt.

Ihr Vater war von Februar 1928 bis zu seiner Rente 1973 Buchhalter auf dem Gutshof in Wendessen. Sie erinnert sich gerne an Dorf- und Erntefeste und auch an so manchen Namen. Daran sind Ulrike Jürgens und Elke Thomas vom Hospizverein besonders interessiert. Ihnen ist bewusst: Das Gutshaus, das derzeit zu einem

HospizZentrum umgebaut wird, ist ein Ort mit langer Geschichte – und auch mit vielen Geschichten. Seit 1660 ist die Anlage verbürgt. Anlass des Treffens sind gleich zwei Spenden: Sigrid Haasner hat kürzlich ihren 80. Geburtstag gefeiert, ihr Mann im vergangenen Jahr den 85. Beide haben sich von ihren Gratulanten Geldgeschenke gewünscht, um sie dem Hospizverein zur Verfügung zu stellen. „Wir freuen uns, dass das seit Jahren leerstehende Gebäude bald eine neue Bestimmung bekommt – und dann auch noch diese schöne und wichtige. Es hätte nicht besser kommen können.“ Beide sind sich einig. „Damit sprechen wir auch für viele Wendesser.“ Ausgiebig nutzen sie die Gelegenheit, sich über das HospizZentrum zu informieren. Sigrid Haasner ist besonders an der Sterbe- und Trauerbegleitung des Vereins interessiert – und das nicht von ungefähr. Bei ehrenamtlichem Engagement schlägt ihr Herz immer etwas schneller. Schließlich ist sie selbst seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig, schenkt Menschen ihre Zeit, die einen Rat suchen oder einfach ein offenes Ohr brauchen. Bald sind es 30 Jahre, dass sie die Frauenhilfe in Wendessen leitet. Sie lädt zu den monatlichen Treffen auf den Hans-Meves-Hof ein, organisiert Vorträge, Ausflüge, Besichtigungen. Mit über 20 Mitgliedern zählt die Frauenhilfe zu den aktiven, lebendigen Vereinen in Wendessen – nicht zuletzt dank Sigrid Haasner.

Schaufenster Wolfenbüttel, 24.03.2024